

Presseinformation

Dornbirn, 13. September 2011

Fachverband der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie - Optimistisch aber realistisch

- **Unternehmen des Jahres 2011 der Textil - sowie der Bekleidungsindustrie gekürt**
- **Smart Textiles als Zukunftschance**
- **Interessante Jobchancen für junge MitarbeiterInnen**
- **Positive Exportentwicklung im „TBSL“-Bereich**

Dornbirn. „ Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2011stimmt uns optimistisch“ so Ing. Reinhard Backhausen, Präsident des Fachverbandes der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie. Sowohl die Umsatz- als auch die Exportentwicklung zeigen positive Tendenzen. So habe sich der Umsatz der Textilindustrie um plus 12 % gesteigert, die Bekleidungsindustrie konnte ihre Umsätze halten. Die Exporte der Schuhindustrie stiegen im ersten Halbjahr 2011 um plus 26,6 %, die Exporte der Lederwarenindustrie stiegen um plus 10,1 %.

„Wir geraten aber dennoch nicht in Euphorie, da die europäische Politik noch zahlreiche Wirtschafts- inklusive Währungsthemen positiv zu erledigen hat.“

Backhausen erinnert daran, dass sich die Unternehmen der von ihm vertretenen Branchen in der jüngeren Vergangenheit neu strukturiert und zukunftsorientiert ausgerichtet hätten.

In Anbetracht der guten Positionierung der Mitgliedsfirmen sei es schwer gefallen die Unternehmen des Jahres 2011 zu küren. Für die Textilindustrie wird nunmehr die Firma Wolford AG als Unternehmen des Jahres 2011 ausgezeichnet. Die Begründung dieser Wahl liegt darin, dass die Firma Wolford seit Jahren und trotz Finanzkrise auf Erfolgskurs sei und im letzten Geschäftsjahr den Umsatz deutlich steigern konnte. Wolford ist das größte Unternehmen der österreichischen Textilindustrie. Die Produktpalette und das Filialnetz seien ausgeweitet worden und gleichzeitig wurden die Kompetenzen der einzelnen Segmente gestärkt. Auch die Rentabilität konnte gesteigert werden.

Die Firma Wolford ist laut Präsident Backhausen ein Musterbeispiel einer vor allem auch international im hohen Ausmaß anerkannten Mode- und Qualitätsmarke aus Österreich.

Aus der Bekleidungsindustrie wurde die bekannte Traditionsfirma TostmannTrachtenGes.m.b.H., Seewalchen als Unternehmen des Jahres 2011 gekürt, welche über mehrere Alleinstellungsmerkmale verfügt.

So wie die Unternehmen des Jahres 2011 Wolford und Tostmann bieten auch die anderen Firmen der beiden Branchen hoch interessante Karrieremöglichkeiten, oftmals auch mit internationalem Aktionsradius. Vor allem betont Backhausen, dass es sich bei den Tätigkeiten in diesen Wirtschaftszweigen um „Green Jobs“ handle, da die Betriebe der Textil- und Bekleidungsindustrie eine hervorragende Umweltperformance aufweisen. „Nachhaltiges

Agieren ist intelligentes Agieren“ so Backhausen. Weiters betont er den hohen Stellenwert textiler Innovationen, da sich die Wettbewerbsposition österreichischer Markenproduzenten gegenüber überwiegend asiatischer Massenware nur mit kreativen multifunktionellen Erzeugnissen (Smart Textiles) verbessern lässt.

Er verweist beispielhaft auf die (zur Präsentation aufliegenden) Produkte der Firma Walser, „Walser Aerotex“ Autositzbezüge. Die dabei patentierte Problemlösung der Firma Walser nutzt das physikalische Prinzip der Konvektion und verbessert den thermischen Komfort im Fahrzeug. Ebenso wird ein Feuchtigkeitsstau verhindert. Die Autoinsassen fühlen sich dadurch viel frischer und insbesondere der Lenker verfügt über eine deutlich erhöhte Konzentrationsfähigkeit.

Weiters verweist Herr Backhausen auf die „Walser Clix-Airbag Sitzbezüge“. Diese können lebensrettend sein, da im Ernstfall Seitenairbags durch den Sitzbezug austreten und ihre Funktion wahrnehmen können.

„Sattler Biogasanlagen tragen in vielen Ländern der Welt zur umweltverträglichen und Ressourcen schonenden Energiegewinnung bei“ so Herr Backhausen über die Biogasspeicher der Firma Sattler AG. Diese leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Das Angebot verschiedener Ausführungen vereint innovatives Denken mit der Thematik Umweltrelevanz.

Herr Backhausen hebt weiters die Firma Giesswein hervor, welche unter anderem eine neue Kollektion von aus Woll-Walkstoffen hergestellten Hausschuhen erzeugt, welche mit einer Sohle aus Naturlatex versehen ist. Das Wärme und Feuchtigkeit regulierende Naturlatex besitzt auch eine antiseptische Wirkung, die Bakterien und Hausstaubmilben weitestgehend fern hält und ist recycelbar.

Als weiteres Beispiel für kreative, funktionale Textilerzeugnisse geht Präsident Backhausen auf die Shape&Control Lingerie und Legwear Produkte aus dem Hause Wolford ein. Diese Linie umfasst Produkte mit idealer Wirkung für unterschiedliche Bedürfnisse, sei es um eine gute Figur zu machen oder den Beinen Vitalität und Leichtigkeit zu verleihen.

Ebenso nennt Backhausen Beispiele für besonders umweltfreundliche Produkte, so z.B. diverse Kollektionen der Firma Vossen. Das Label „Vossen blue“ steht für „Made in Austria“, das heißt keine weiten Transportwege. Unter anderem gibt es Handtücher mit 20 % Energieersparnis beim Waschen. Auch sind durch Kaltfärbung Senkungen der Waschtemperatur bis 20° Grad möglich. Das Brauchwasser bei der Erzeugung wird zur 100 %-igen Wärmerückgewinnung verwendet.

Seitens der Firma Framsohn werden unter der Marke „edelweiss“ Low Energy Towels angeboten (minus 35 % Trocknungsenergie, geringere Waschtemperatur, sowie weniger Prozesschemie). Weiters bietet die Framsohn Kollektion „Organic Touch“ Produkte aus hochwertiger Biobaumwolle. Die Produktionsschritte verzichten auf synthetische Pestizide, Kunstdünger, sowie optische Aufheller.

Die Bultex „activecare“ Matratzen der Firma Sembella bieten neben einem perfekten Liegekomfort auch dauerhaften Schutz vor Bakterien, Pilzen und Milben. Diese Matratzen sind antistatisch und leicht zu pflegen.

Herr Backhausen weist auch auf die breite Produktpalette der Firma Lohmann&Rauscher hin. Lohmann&Rauscher bietet neben einer Vielzahl an Produkten für die Wundversorgung auch

ein großes Sortiment für den Gips- und Castruum - inklusive Immobilisationszubehör an. Die Cellacast Stützverbände bieten je nach Bedarf stabilisierende, mobilisierende oder funktionserhaltende Anwendung.

Hefel Textil, Inlettweberei Schwarzach (V) und Steppdeckenfabrik Kefermarkt (OÖ), brachte 1998 weltweit als Erster Bettwaren aus der Faser TENCEL auf den Markt. Heute bietet Hefel das tiefste und breiteste TENCEL-Bettwaren-Sortiment an.

Die Bettdecke KlimaControlComfort besteht zu 100% aus TENCEL in Gewebe und Füllung und besticht vor allem durch besonders gute temperatenausgleichende Eigenschaften. Die Bettwäsche aus 100% Micro-TENCEL überzeugt durch den seidigen Glanz und durch die einzigartige Hautfreundlichkeit.

Herr Backhausen verweist auch auf die hochinnovative Sport- und Freizeitmode der Firma Allsport. Firmenchefin Kathrin Ludescher ist mit Produkten anwesend und wird im Anschluss eine Kurz-Präsentation geben.

Präsident Backhausen resümiert, dass sich die im Fachverband „TBSL“ vertretenen Industriezweige eben durch ein Höchstmaß an Kreativität, durch Innovation, Umweltbewusstsein, Zuverlässigkeit und hohe Qualitätsstandards auch zukünftig ihre Position absichern werden.

Abschließend hält er fest, dass der Fachverband TBSL zirka 550 Unternehmen mit einem Gesamtjahresumsatz von mehr als € 4 Mrd. vertrete. „Damit werden 6 % der österreichischen Industriebeschäftigten, nämlich zirka 24.300 Arbeitsplätze gesichert.“

➤ **Nachwuchskräfte Aus- und Weiterbildung**

Gute Nachwuchskräfte sind für die österreichische Textil- und Bekleidungsindustrie Grundvoraussetzung für den weiteren Erfolg in der Zukunft. Deshalb beschäftigt sich der Fachverband auch weiterhin intensiv mit dem Thema Aus- und Weiterbildung.

Seit vielen Jahren besteht eine Stipendienaktion, bei der gute Schulerfolge in den österreichischen Textilschulen mit barem Geld belohnt werden.

Die Textilindustrie ist in intensivem Kontakt mit den Textilschulen, um die Ausbildung an die Erfordernisse einer hochmodernen Industrie anzupassen. Jedes Jahr werden hervorragende Projekte an den Textilschulen prämiert und den Vertretern der Textilindustrie präsentiert. Mit großer Begeisterung zeigen die Nachwuchstextiler besondere Leistungen am Ende ihrer schulischen Ausbildung.

Auch die Bekleidungsindustrie pflegt seit vielen Jahren engen Kontakt mit ausgewählten Schulen des Bekleidungsgebietes um die zeitgemäße Weiterbildung und Industrienähe der Fachlehrkräfte optimal zu fördern. So wird heuer im Dezember, hier an der Schule, das Seminar „Rationelle und qualitätssichernde Verarbeitungstechniken mit Reduzierung der Handling-Anteile“ von der Berufsgruppe Bekleidungsindustrie organisiert.

In jüngster Vergangenheit sind die Lehrpläne der österreichischen Bekleidungsschulen modernisiert worden und finden im Zweig der Bekleidungstechnikausbildung jeweils sowohl an der HTL Dornbirn, als auch an der Fachschule für Textiltechnik Anwendung.

Vor kurzem wurde eine Arbeitsgruppe mit hochkarätig besetzten Vertretern der heimischen Textilindustrie gegründet, die zusammen mit den Schulvertretern die Lehrpläne an der Textil-HTL in Dornbirn überarbeiten wird. Die Struktur der Ausbildung an dieser HTL soll modernisiert werden.

Ein weiteres Expertenteam beschäftigt sich gerade mit der Ausbildung der Lehrlinge für die Textilindustrie. Auch diese Ausbildungsebene soll attraktiver und zukunftsorientierter gestaltet werden.

Die Erzeugung von innovativen und hochwertigen Spezial- und Nischenprodukten kann nur mit bestens ausgebildeten Mitarbeitern erreicht werden. Dafür brauchen wir eine leistungsfähige und praxisorientierte Textilausbildung.

➤ **Lage der Textilindustrie**

Fachverbandspräsident Backhausen geht in seiner Funktion als Vorsitzender der österreichischen Textilindustrie auch auf das Thema „Nachhaltigkeit und Umweltschutz“ ein. Dieser Themenbereich werde für die österreichische Textilindustrie immer wichtiger. Vorrangig sei ein sparsamer und schonender Umgang mit Ressourcen, die Optimierung von Produktionsprozessen und die weitere Reduktion von Emissionen sowie der Verzicht auf Materialien, die für die Umwelt negative Auswirkungen haben.

Diese Bemühungen treffen auch bei den Konsumenten auf immer mehr Widerhall. Man hebe sich dadurch argumentativ deutlich von Billigimporten ab.

Besonders zukunftsweisend ist es, geschlossene Kreisläufe zu entwickeln. Ziel ist es, dass Produkte nach der Verwendungsdauer nicht zum Abfall werden. Ein Beispiel dafür ist das „cradle-to-cradle“-Modell.

Vor dem Hintergrund dieser dargestellten Umweltziele der Textilindustrie haben sich auch Mitgliedsfirmen der Textilindustrie sowie der Bekleidungsindustrie bei der heurigen Green-Expo auf dem Heldenplatz beteiligt.

➤ **Bekleidungsindustrie:**

KRIIng. Wolfgang Sima, Obmann-Stellvertreter des Fachverbandes „TBSL“ und Vorsitzender der Bekleidungsindustrie freut sich über den deutlichen Aufwärtstrend von Bekleidungsexporten aus Österreich (plus 12,5 %). Vor allem die Lieferungen in den Hauptmarkt Deutschland sind spürbar angestiegen (plus 15,6 %). Auch im russischen Markt werde in Zeiten der Krise verlorenes Terrain wieder gut gemacht. Im Falle der Schweiz mache sich die Wechselkursentwicklung positiv bemerkbar, in Deutschland sind die Folgen des Konjunkturaufschwunges spürbar.

„Importseitig liegt China an zweiter Stelle (€ 430 Mio., plus 17,9 %)“ berichtet Sima und ergänzt „Unter Einbeziehung der indirekten Importe via andere EU-Staaten durch Modeketten ist China der Hauptlieferant in den österreichischen Markt.“

Die Auftragslage der Bekleidungsindustrie für Herbst-Winter 2011/2012 hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Auch bei den Umsätzen für 2011 erwartet die Bekleidungsindustrie Zuwächse gegenüber 2010.

„Wir sind aber dennoch nicht euphorisch“ so Sima. Er begründet dies mit den Unsicherheitsfaktoren (z.B. USA, China, Japan) in der Weltkonjunktur sowie den bekannten Problemen mehrerer EU-Mitgliedsstaaten.

Sorge bereitet dem Vorsitzenden der Bekleidungsindustrie auch der Umsatzrückgang des heimischen Bekleidungshandels im ersten Halbjahr 2011 (real minus 1,9 %). Diese Entwicklung ist nach Meinung Sima auf die Verunsicherung der österreichischen Konsumenten durch die aktuelle europäische Schuldenkrise zurückzuführen.

KR Sima fordert daher von den Verantwortlichen auf nationaler und europäischer Ebene dringend vertrauensbildende Schritte, welche das Vertrauen der Konsumenten wieder herstellen sollen.

TOSTMANN

Obmann-Stellvertreter Sima gratuliert dem Unternehmen des Jahres 2011 der Bekleidungsindustrie, der Firma Tostmann Trachten GmbH, Seewalchen. Ein besonderes und einzigartiges Alleinstellungsmerkmal dieser Firma liege darin, dass es nunmehr bereits in der zweiten und dritten Generation ensuite von Damen der Tostmann Familie geführt werde, nämlich von Frau Dr. Gesine Tostmann und Frau Mag. Anna Tostmann. Zusätzlich zu diesem Spezifikum sei vor allem erwähnenswert, dass die Firma Tostmann nach wie vor ihre komplette Produktion im Salzkammergut in Seewalchen gehalten hat. Hierdurch wird eine besondere Verbundenheit - über die Art der Produktpalette hinausgehend - mit der Bevölkerung und den Arbeitsplätzen im Salzkammergut bzw. in Österreich gezeigt.

Der Fachverband Textil-, Bekleidungs-, Schuh und Lederindustrie ist eine bundesweite Fachorganisation im Bereich der Wirtschaftskammer Österreich. Der Fachverband ist gesetzliche Interessensvertretung und versteht sich als Servicestelle, Lobbying-Plattform (in Österreich, auf EU-Ebene und international) und Informationsnetzwerk für rund 550 überwiegend klein- und mittelständische Unternehmen der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie (Gesamtjahresumsatz mehr als € 4 Mrd., zirka 24.300 Arbeitsplätze).

Rückfragehinweis:

Fachverband und Pressestelle

Fachverband der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
T: +43 5 90 900 4903
F: +43 5 90 900 4908
E: tbsl@wko.at
W: www.tbsl.at

Ing. Reinhard Backhausen, Präsident
T: +43 (0) 664 381 54 47
E: backhausen.tbsl@wko.at

FOTOS UND TEXTE AUF WWW.TBSL.AT